

	<p>Objekt: Eisfeld, Albert: Altstädtisches Rathaus, um 1845</p> <p>Museum: Stadtmuseum Brandenburg an der Havel Ritterstraße 96 14770 Brandenburg an der Havel 03381-584501 museum@stadt-brandenburg.de</p> <p>Sammlung: Gemäldesammlung</p> <p>Inventarnummer: V00172KaGe</p>
--	--

Beschreibung

Das Altstädtische Rathaus ist in Frontalansicht im Mittelgrund des Bildes vor strahlendblauem Himmel mit weißen Wolken wiedergegeben, eine Ansicht vom gleichen Standort aber im Querformat wird dem Maler zugeschrieben (V00045KaGe). Typisch für den Künstler Albert Eisfeld (1800 - nach 1865) ist ein malerischer, breitpinseliger Farbauftrag, der vor allem einer organischen Laubbehandlung wie hier auf der links vom Gebäude stehenden Baumgruppe zugute kommt. Seine Figuren sind meist etwas klein und eher frontal gereiht. Das ist bei den vier Soldaten links davor erkennbar, denen ein im Profil dargestellter Wachmann von rechts entgegentritt. Neben einer dahinter stehenden Dreiergruppe wartet direkt vor dem Rathauseingang eine Kutsche. Auffällig ist, mit welcher Sorgfalt der Künstler das Pflaster wiedergibt, auf welchem rechts drei Herren im Gehrock und Zylinder ins Gespräch vertieft sind. Hinter dem Rathausgiebel rechts ist der Turm von St. Gotthardt auszumachen und am rechten Bildrand angeschnitten das heute denkmalgeschützte Syndikatshaus. Das Rathaus der Altstadt wurde in den 1460er Jahren im typischen Stil märkischer Backsteingotik errichtet. Es diente bis 1715 der eigenständigen Altstadtgemeinde zu vielfältigen Zwecken städtebürgerlichen Lebens. Mit der Vereinigung von Alt- und Neustadt auf Befehl König Friedrich Wilhelm I. im Jahre 1715 ging die Rathausfunktion vollständig auf das Neustädtische Rathaus über. Von 1754 bis 1803 als Lagerhaus für die Barchentmanufaktur dienend, wurde es ab 1863 vom Militär genutzt. 1809 tagte hier das Stadt- und Landgericht, was auch die Anwesenheit der Wachen/Soldaten zu rechtfertigen scheint. Die Sonnenuhr über dem Eingang hat sich nicht erhalten. Das Gebäude wurde Anfang des 20. Jahrhunderts umfangreich restauriert und ab 2006 wieder zum städtischen Verwaltungssitz umgestaltet.

Das Gemälde ist nicht signiert und datiert, aber auf dem Rahmen rückseitig bezeichnet: "A. Eisfeld. Altst. Rathaus in Brandenburg um 1840". Der Zustand ist gut, weist leichte Retuschen auf und ist verschmutzt. Die Leinwand ist doubliert. (ib)

Das Gemälde gehört zum Altbestand des Museums.

Literatur:

Vgl. Geiseler, Udo; Heß, Klaus (Hg.): Brandenburg an der Havel. Lexikon zur Stadtgeschichte, Berlin 2008, S. 26f. (über das Motiv). - Vgl. Berndt, Iris: Die druckgraphische Vedute in der Provinz Brandenburg. Studien zum Kunstleben 1740-1840, Freie Universität Berlin, Dissertation 2002, Textband, S. 88-91 (über den Künstler).

Grunddaten

Material/Technik:	Öl auf Leinwand auf Keilrahmen, gerahmt
Maße:	Bildgröße: Höhe 65,0 cm, Breite 49,5 cm ; Rahmengröße: Höhe 72,5 cm, Breite 57,0 cm, Tiefe 5,0 cm

Ereignisse

Gemalt	wann	1845
	wer	Albert Eisfeld (Maler)
	wo	
Wurde abgebildet (Ort)	wann	
	wer	
	wo	Altstädtisches Rathaus (Brandenburg an der Havel)

Schlagworte

- Ansicht (Abbildung)
- Architektur
- Backsteinarchitektur
- Gemälde
- Marktplatz
- Rathaus
- Stadtbild